

49

1942, am 26. Februar 1942

Heil Hitler!

*Handwritten signature*

1/2-Obersturmbannführer.

3.) Alsdann Wv. am 26.2.1942

ner.

Wiederholung am 26.4.1942

*Handwritten mark*



(.5

Prag, den 5. Dezember

iter Eigruber gelegentlich einer Jagd  
, ist Gauleiter Eigruber am 7. d.Mts.  
uppenführer Heydrich. Ich lege deshalb  
rag bei Obergruppenführer Heydrich

*E. E. E.*

W-Obersturmbannführer.

at night  
of my face  
was looking  
but my  
one knowledge  
to

Prag, den 15. November 1941

Betrifft: Schwarzenbergschen  
Besitz im Protektorat.

Vermerk.

I.

- Anl. 1 Die im Schreiben des Reichsministers und Chefs der Reichskanzlei vom 8. April 1941 mitgeteilte Führerentscheidung eröffnet die Möglichkeit, daß aus dem Schwarzenbergschen Besitz im Protektorat einzelne Vermögensgegenstände dem Reich (Reichsprotector) überlassen werden. Auf der Grundlage dieser Entscheidung haben am 12. Juli 1941 Vorbesprechungen der beiderseitigen Sachbearbeiter stattgefunden, deren Ergebnis in einer Niederschrift festgelegt ist.
- Anl. 2
- Anl. 3 u. 4 Im Anschluß hieran wurde ein Schriftwechsel geführt.

Während die Besprechung vom 12. Juli 1941 Verständnis für die Wünsche des Reichsprotectors erwarten ließ, ist das Ergebnis des weiteren Schriftwechsels überwiegend negativ.

II.

Nach den hier vorliegenden - allerdings lückenhaften - Unterlagen sind für den Reichsprotector folgende Vermögenswerte von Interesse:

L 1.) Schwarzenbergsche Palais in Prag.

Es handelt sich um die Palais in Prag IV, Hradschiner Platz Nr. 1 (Bilanzwert 908.483 K; Jahresertrag: - ca. 40.000 K) und Nr. 2 (Bilanzwert 751.017 K; Jahresertrag: - ca. 40.000 K), von denen das letztere der Wehrmacht als Heeresmuseum überlassen ist. Die Übergabe in die Verwaltung des Reichsprotectors wird nach den Zusagen von Oberdonau auf keine Schwierigkeiten stoßen.

2.)

Der Reichsprotector betrachtet diese Frage unter dem Gesichtspunkt seiner Zuständigkeit und der Einheit des Behördenaufbaues (Aufbauverordnung v.1.9.1939), nicht dagegen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Insoweit wäre er bereit, den Belangen des Reichsgaues Oberdonau in jeder Beziehung auch voll. Rechnung zu tragen, gegebenenfalls auch -falls ihm die Verwaltung übertragen werden sollte- , einen Mindestertrag zu garantieren.

Die Vertretung des Reichsstatthalters in Oberdonau wird mangels der zur Verfügung stehenden Aktengrundlagen hierzu eine Erklärung in den nächsten Tagen dem Reichsprotector zugehen lassen, bemerkt aber schon jetzt, dass die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Belange des Reichsgaues Oberdonau, wie sie von den Vertretern des Reichsprotectors in Aussicht genommen ist, eine befriedigende Einigung erwarten lassen wird.

*Weitere Schritte werden von Seiten des Reichsprotectors nicht erfolgen*

Die weiteren schriftlichen Erörterungen sollen zunächst zwischen dem Herrn Min.Dirigenten Dr. Fuchs für den Reichsprotector und Herrn Gaukammerer Danzer für den Reichsstatthalter geführt werden.

Budweis, den 13. September 1941.

DER REICHSPROTEKTOR  
in Böhmen u. Mähren

Prag, den 3. Oktober 1941.

Ministerialdirigent Dr. Fuchs.

I 9 E I 14/41 g

An

Herrn Gaukämmerer D a n z e r  
Amt des Gauleiters und Reichsstatthalters in Niederdonau

in

L i n z .  
Landhaus.

Betr.: Den Schwarzenberg'schen Besitz  
im Protektorat.

Sehr geehrter Herr Gaukämmerer!

Im Anschluß an unsere Besprechung vom 13. September d.J. in Budweis teile ich abredgemäß folgendes mit:

Die Besichtigung des Schwarzenberg'schen Hausbesitzes in Prag hat ergeben, daß -neben den beiden Schwarzenberg'schen Palais- die nachstehend aufgeführten Miethäuser unter den mündlich erörterten Gesichtspunkten für den Reichsprotektor von Interesse sind:

1. Haus NC 1130 in Prag II, Goldschmiedgasse 12,
2. Haus NC 360 in Prag VII, Frindgasse Nr.6,
3. Haus NC 1982 in Prag II, Felsengrund 55,
4. Haus NC 1240 in Prag XII, Römische Str.39,
5. Haus NC 667 in Prag XVIII, Brandelgasse 39,
6. Haus NC 33 in Prag XVI, Stursa Str.1,
7. Haus NC 1272 in Prag XVI, Passauer Str.15.

Die vorgenannten Häuser enthalten zahlreiche Wohnungen, die z.Zt. von Tschechen, z.Tl. noch von Juden, bewohnt sind und deren Räumung zu Gunsten deutscher Beamter und Angestellter den vorhandenen Wohnungsnotstand fühlbar lindern würde. Der Herr Reichsprotektor würde es deshalb im Interesse

der

24a

der Fürsorge für seine Gefolgschaftsmitglieder lebhaft begrüßen, wenn die Befugnisse aus der Beschlagnahme hinsichtlich dieser Häuser baldigst auf ihn übergeleitet würden.

Sollte es erforderlich sein, eine der Pflichtteilsberechtigten mit Hausbesitz in Prag abzufinden, so darf ich bitten, hierfür in erster Linie das unter Nr.7 oben aufgeführte Haus, gegebenenfalls das unter Nr.6, in Aussicht zu nehmen.

Das in der obigen Aufstellung nicht enthaltene Haus Prag XVI, Draghigasse, ist als Wohnhaus für Beamte und Angestellte weniger geeignet und deshalb für den Reichsprotector ohne Interesse. Ebenso möchte ich den hinter diesem Hause gelegenen großen Bau- und Holzplatz, ungeachtet seines erheblichen Wertes, aus dem Bereich der hiesigen Erwägungen ausscheiden, da seine Verwendung unter dem Gesichtspunkt der Wohnungsfürsorge nicht in Betracht kommt.

Indem ich Ihrer gefälligen Rückäußerung und einer Stellungnahme zu den Punkten 2 b bis d der Niederschrift vom 13. September d.J. entgegensehe, verbleibe ich mit den verbindlichsten Grüßen und

Heil Hitler!  
Ihr sehr ergebener  
gez. Dr. Fuchs.



43454

25a

Bezüglich des Forstbesitzes Chejnov gebe ich Ihnen bekannt, daß der Gauleiter eher geneigt ist, Ihnen diesen Besitz zu verkaufen. Die Veräußerung für diesen Forst ist im Gange, doch selbstverständlich anheim gestellt, von sich ein Angebot zu machen.

Ich bin leider noch nicht in der Lage, Ihnen abschließendes bezüglich der Verwaltung der in der Gegend gelegenen Waldungen mitzuteilen. Der Herr Gauleiter möchte hier die schon seit längerem geplante

Prag, den 24. November 1941.

28  
7115.

VI 1941

Heil Hitler!

h  
H-Obersturmbannführer.

3.) Wv. am <sup>10.</sup> 25.11.1941 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am

29

St.S. IV M - 267 b/41.

Prag, den 26. Juni 1942.

1) V e r m e r k.  
-----

Die weitere Bearbeitung der Angelegenheit kann als nicht  
kriegswichtig entfallen. Daher

2) z.d.A.  
*M*

BT311

*✓*

*IV M 267 — hi*

Der Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei  
SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt

30

A m t W III

Fernsprecher : Ortsverkehr 76 52 61  
Fernverkehr 76 51 01

Berlin, den 18. Februar 1942

Lichterfelde-West  
Unter den Eichen 126-135

Diktatzeichen:

Mö/We.

An  
SS-Obersturmführer Dr. G i e ß  
P r a g  
Czernin-Palais

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 21. FEB. 1942

Lieber Kamerad Gieß!

Ich habe heute mit SS-Gruppenführer Pohl über das Schreiben von SS-Oberführer Sattler in Sachen Firma "Keram" gesprochen.

Entgegen meiner Annahme, scheint es sich im vorliegenden Falle nicht um Radiatoren bzw. elektrische Heizkörper zu handeln. Diese Gattungen werden in unseren eigenen Werken, wie ich bereits sagte, hergestellt. Gruppenführer

Pohl  
Priva  
bearb  
beka

Um Kl  
heute  
hierv

Ich w

Handwritten initials or marks at the bottom of the page.

den 1